

SS-Standartenführer

Max Schäfer

geb. 17.01.1907 Karlsruhe
gest. 06.05.1987 Baden-Baden

Korps-Pionier-Führer des SS-Panzer-Korps

RK 12.02.1943 SS-Obersturmbannführer
714. EL 25.01.1945 SS-Standartenführer



Waffen-SS

Auszeichnungen

EK II am 03.06.1940
EK I am 13.07.1941
Ehrenblattspange des Heeres am 25.11.1944
Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber
SS-Dienstauszeichnung IV.Stufe
Ostmedaille

Beförderungen

10/1934 SS-Untersturmführer
00/1935 SS-Obersturmführer
07/1940 SS-Hauptsturmführer
01/1942 SS-Sturmbannführer
03/1943 SS-Obersturmbannführer
11/1944 SS-Standartenführer

Schäfer nahm 1933/34 an einem Infanterie-Lehrgang teil und meldete sich 1934 beim Chef des SS-Ausbildungswesens zur weiteren Verwendung. Anschließend wurde er Lehrer an der SS-Sportschule in Fürth und später in Reutlingen. Als Zugführer in der 2. / SS-Pionier-Bataillon nahm er am Polen- und Westfeldzug teil. Im September 1940 wurde er Chef der 2. / SS-Pionier-Bataillon 5, mit der er ab Juni 1941 in Rußland kämpfte. Im Oktober 1941 wurde er dann Kommandeur des SS-Pionier-Bataillons 5, das er am Kaukasus und im Don-Gebiet führte. Für die Verteidigung des Stützpunktes Stalinsky Put während der Rückzugskämpfe im Jänner 1943 wurde er am 12. Februar 1943 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im Mai 1943 wurde er zum Pionierführer des III. SS-Panzerkorps ernannt und zeichnete sich vor Leningrad und am Kessel von Oranienbaum als Führer mehrerer Kampfgruppen besonders aus. Am 14. Mai 1945 geriet er in Schleswig-Holstein in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er am 8. November 1948 entlassen wurde.